

EVALUATION DER FDM-BERATUNG

Am Beispiel der Kontaktstelle

Forschungsdatenmanagement der FSU Jena

Rainer Vock, Roman Gerlach, Bettina Färber, Thomas M. Prinz, Volker U. Schwartze, Anne Hiltcher, Jeanin Jügler, Birgitta-König-Ries

DIE KONTAKTSTELLE

Die Kontaktstelle Forschungsdatenmanagement (KS FDM) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU) wurde im März 2015 eingerichtet, um mit einer angemessenen Organisations- und Kompetenzstruktur auf den sich schnell entwickelnden Bedeutungszuwachs von Forschungsdatenmanagement (FDM) zu antworten.

Leistungsportfolio

- Sensibilisierung
- Information: FDM-Grundlagen, aktuelle Entwicklungen
- Bedarfsgerechte Beratung
- Qualifizierung
- Vernetzung
- Strategische Entwicklung von FDM-relevanten Angeboten
- Forschung und Entwicklung

Die neu gegründete KS FDM beteiligte sich an der Entwicklung der Leitlinien und Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Forschungsdaten an der FSU Jena, welche im Dezember 2016 beschlossen wurden.

Seit der Gründung der KS FDM ist die Anzahl der Anfragen von Forschenden, die Unterstützung suchen, jedes Jahr weiter angestiegen und zeigt somit den Bedarf an Beratungsangeboten zum Thema FDM.

Im Rahmen des BMBF geförderten Projekts eeFDM wurden verschiedene konzeptionelle Ansätze für ein effizientes FDM untersucht. Die Ergebnisse aus dem Projekt bilden die Grundlage für die weitere Entwicklung des Angebotes der KS FDM und anderer Unterstützungsmaßnahmen in Zusammenhang mit FDM. Um die bisherige Beratungsarbeit der Kontaktstelle zu evaluieren und mögliche Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren, wurden die Ratsuchenden aus Beratungsfällen zu verschiedenen Aspekten der FDM Beratung befragt.

METHODE

Befragung zu folgenden Aspekten

- Strukturmerkmale der Ratsuchenden
- wissenschaftlicher oder organisatorischer Kontext
- Themen und ihre Relevanz für die Ratsuchenden
- Bearbeitung und dabei erreichte Lösungen
- Einschätzung der zukünftigen Bedeutung des FDM im wissenschaftlichen Umfeld der Ratsuchenden
- Bedarf an weiteren FDM-Services

Grundlage der Evaluation

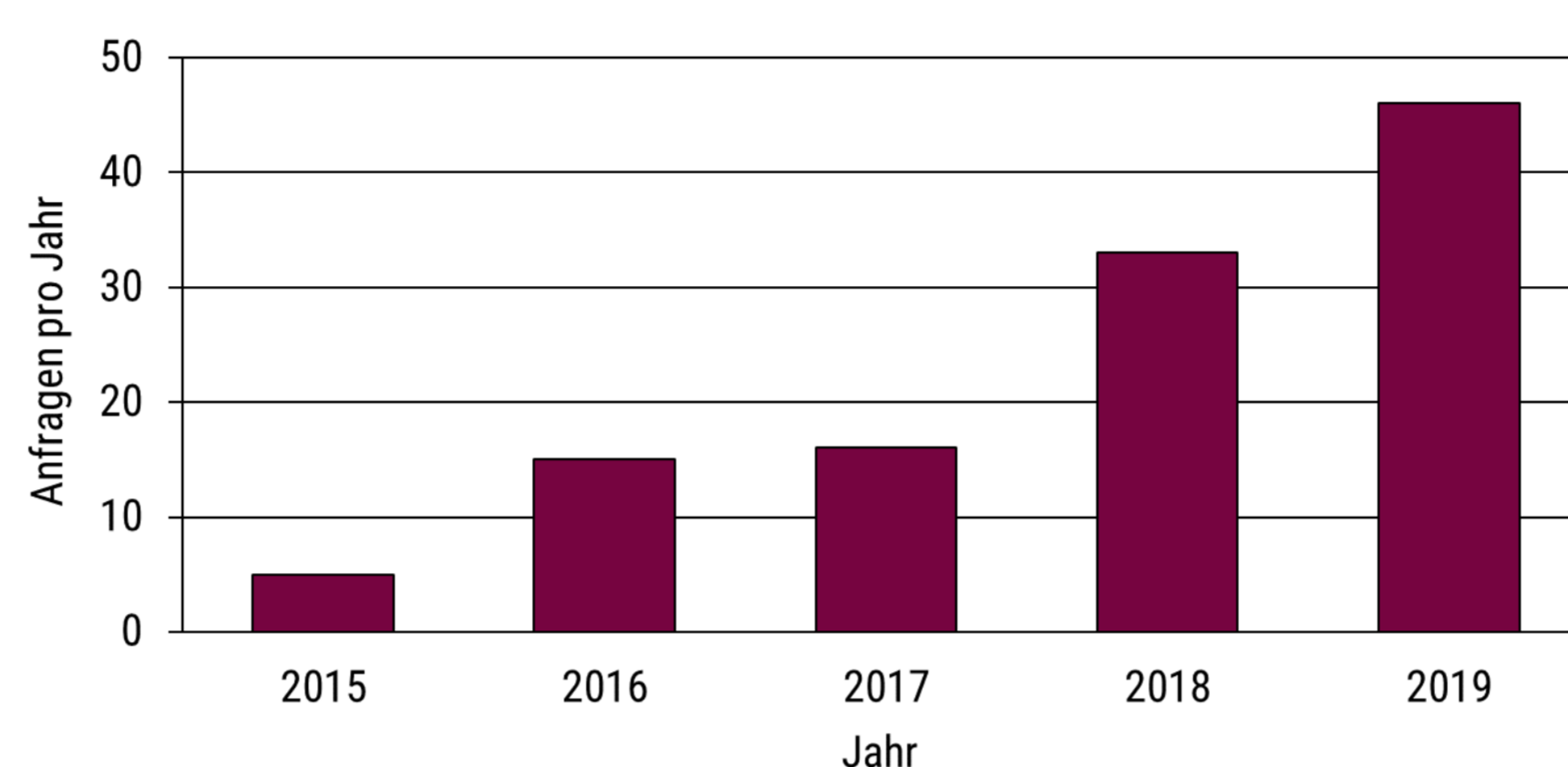
- Beratungsprotokoll der KS FDM
- Online-Befragung der von der KS FDM beratenen Personen

Eckdaten der Evaluation

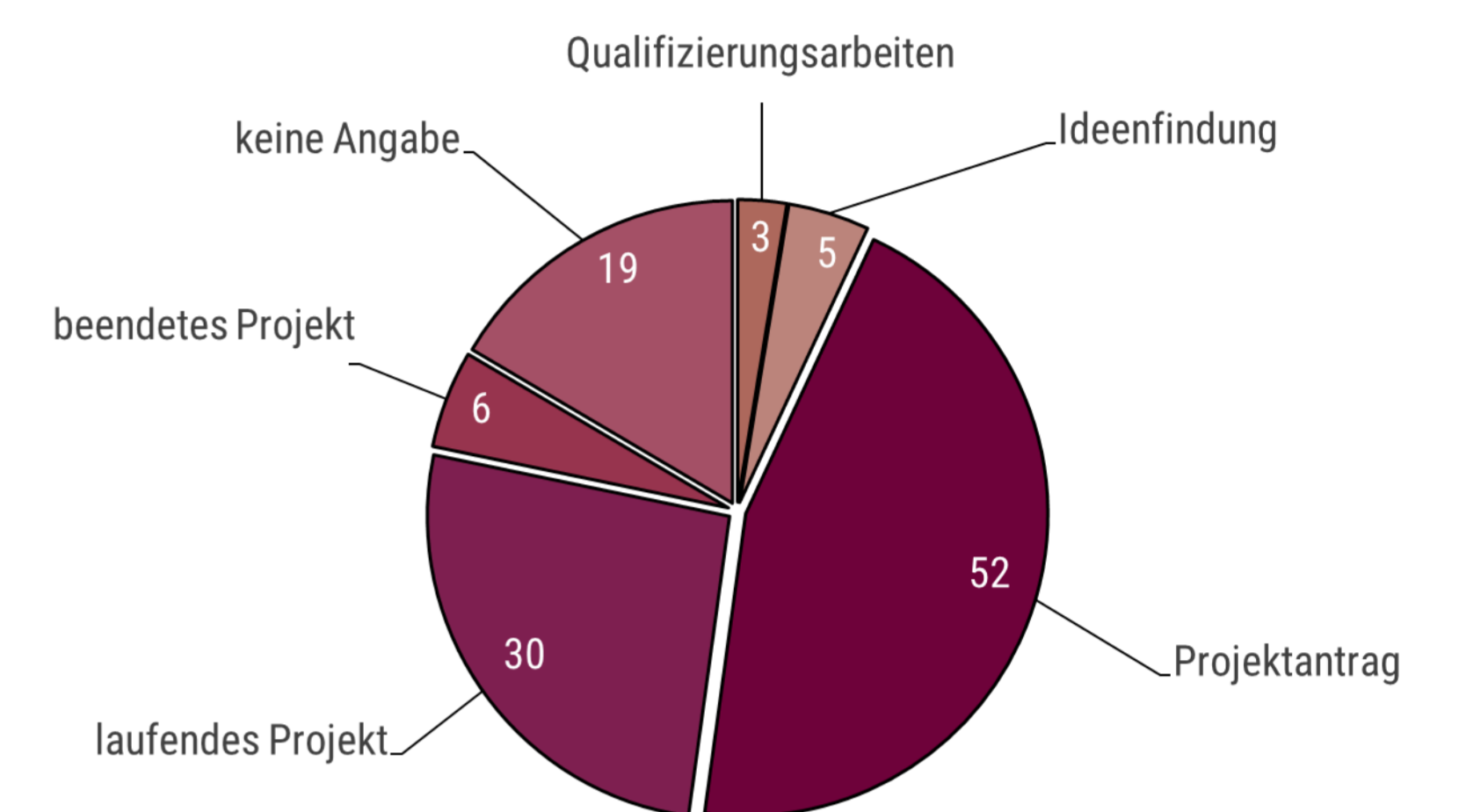
- 68 Ratsuchende wurden kontaktiert
- Befragung mit 20 Fragen (ca. 20 Minuten; vollständiger Fragenkatalog in der Digitalen Bibliothek Thüringen einsehbar: 10.22032/dbt.40382)
- 23 der Befragten nahmen an der Umfrage teil

ÜBERSICHT BERATUNGSANFRAGEN

Zunahme der Beratungsanfragen bei der KS FDM

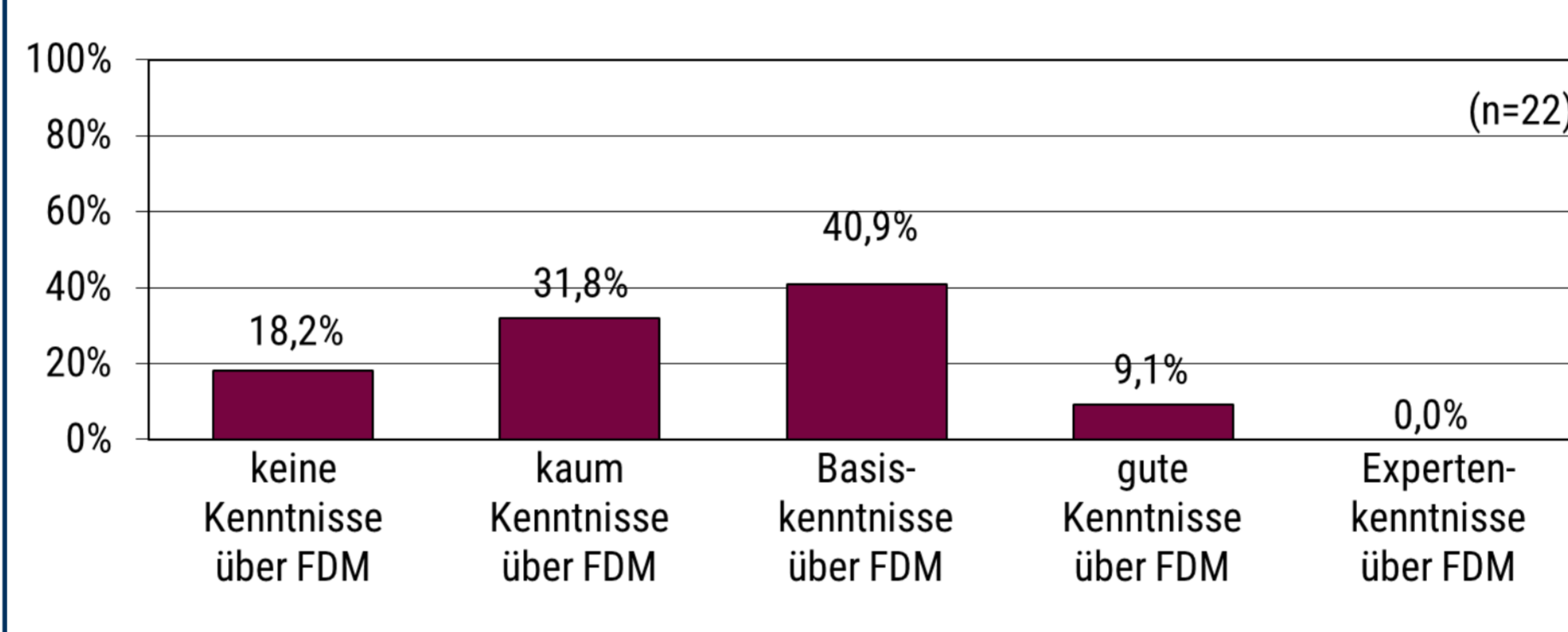


Projektstatus zum Zeitpunkt der Kontaktaufnahme mit der KS FDM

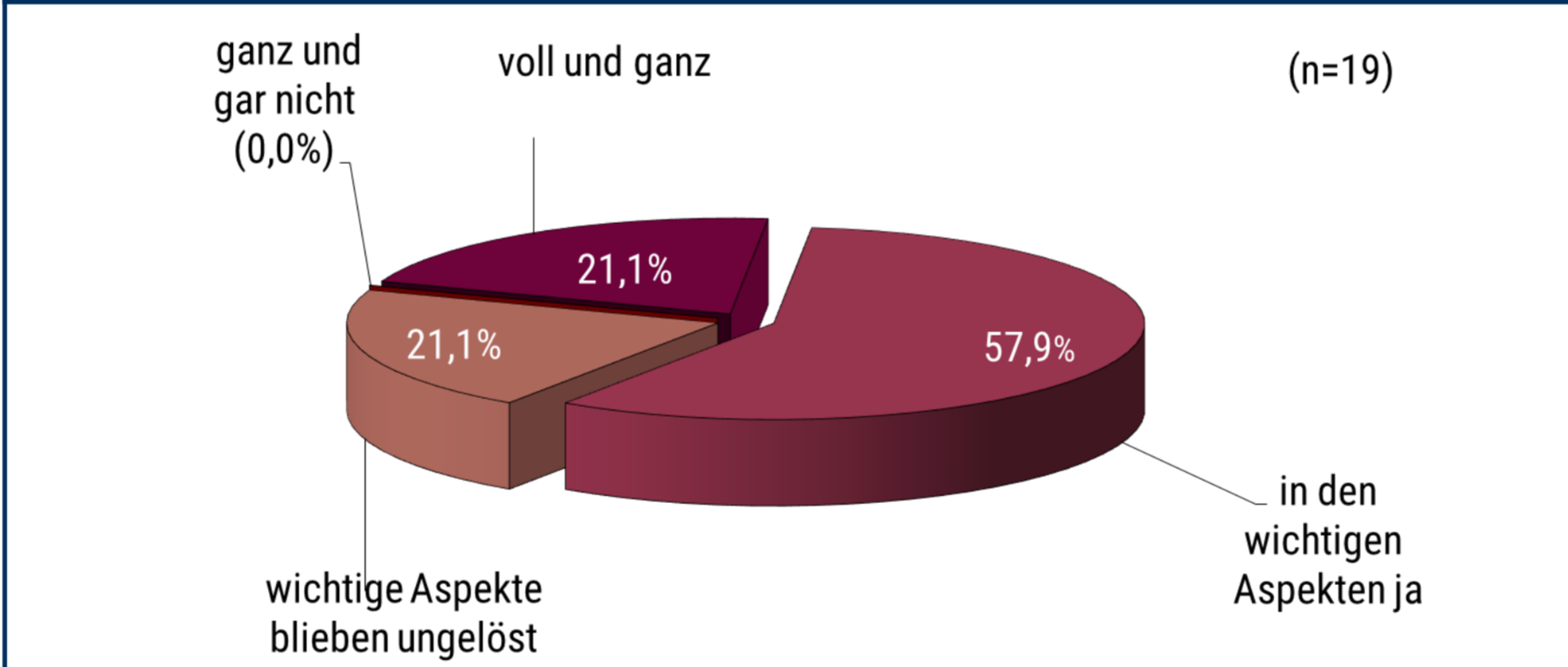


EVALUATION DER BERATUNG

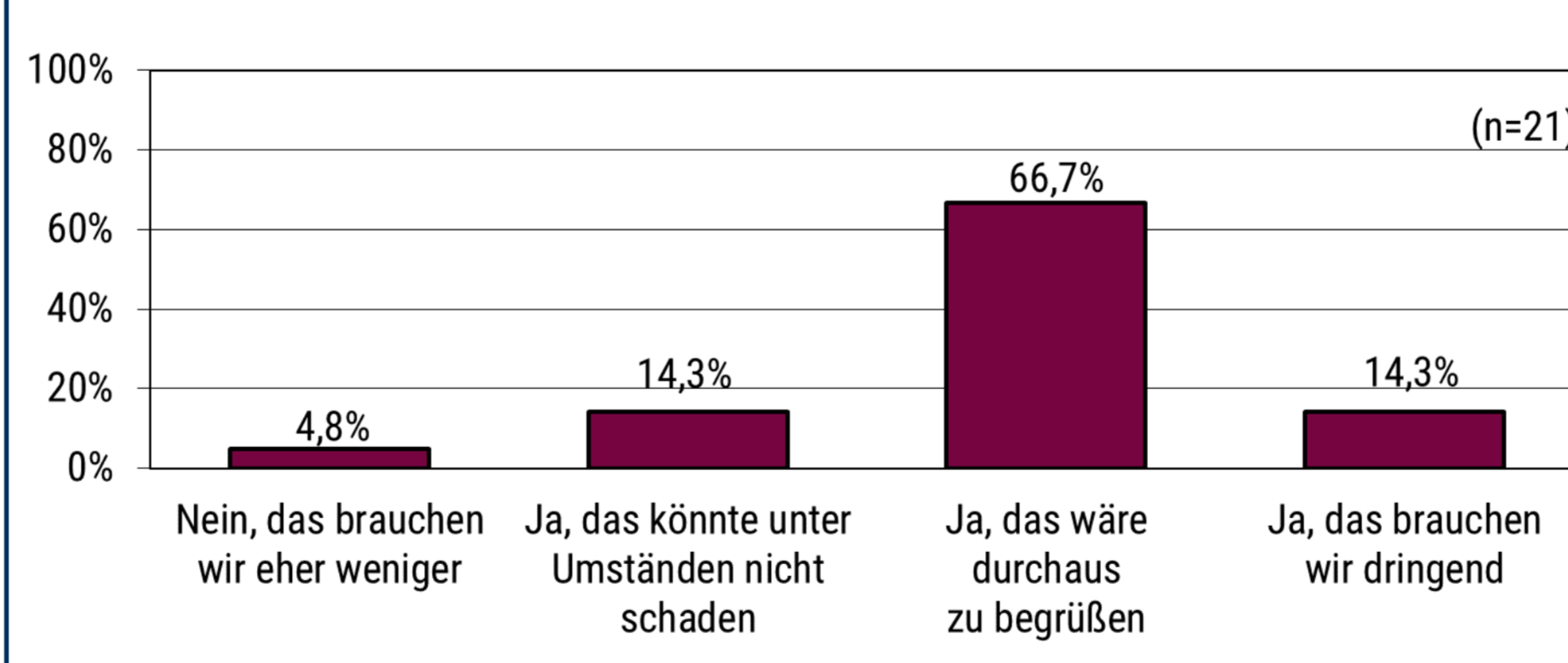
Wie schätzen Sie Ihre Kenntnisse bezüglich FDM ein, als Sie sich an die Kontaktstelle gewandt haben? Ich hatte...



Haben Sie am Ende Ihr Anliegen bezüglich FDM befriedigend lösen können (auch ohne Unterstützung der Kontaktstelle)?



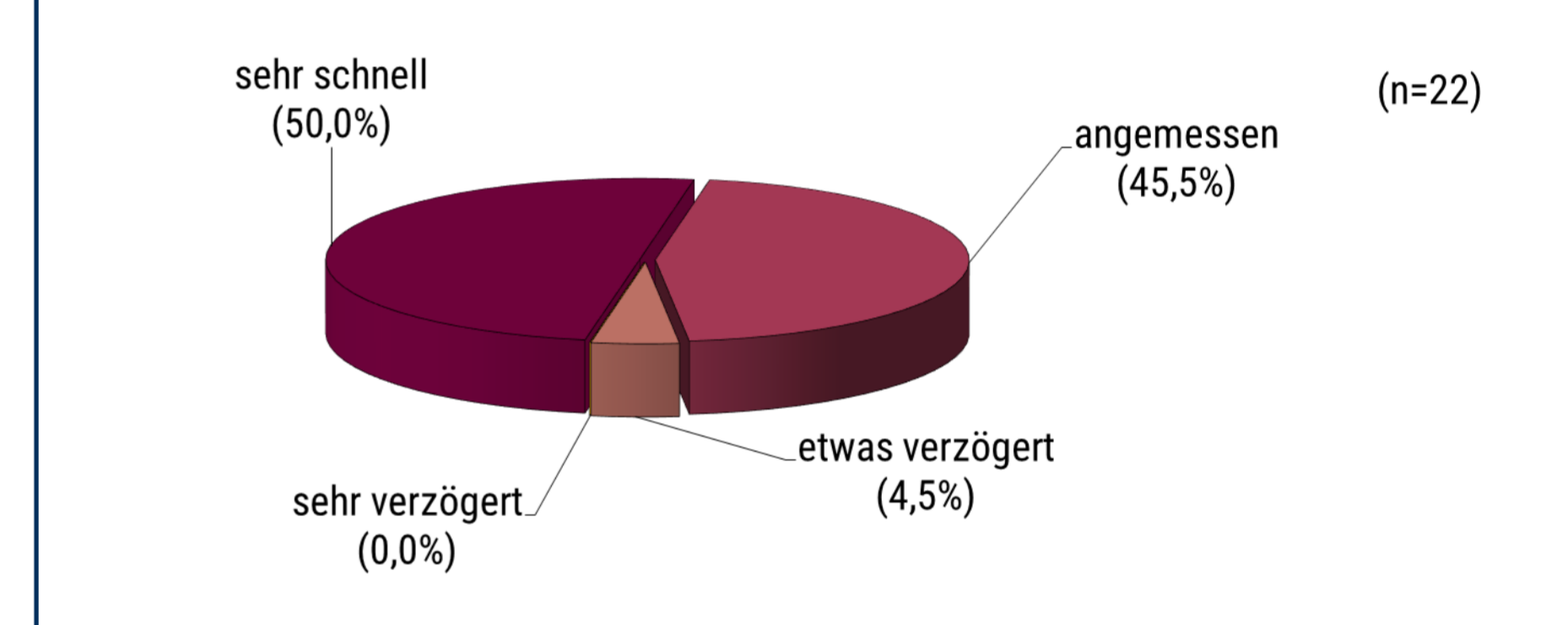
Würden Sie sich für Ihr Arbeitsfeld mehr Angebote zur FDM-Thematik wünschen?



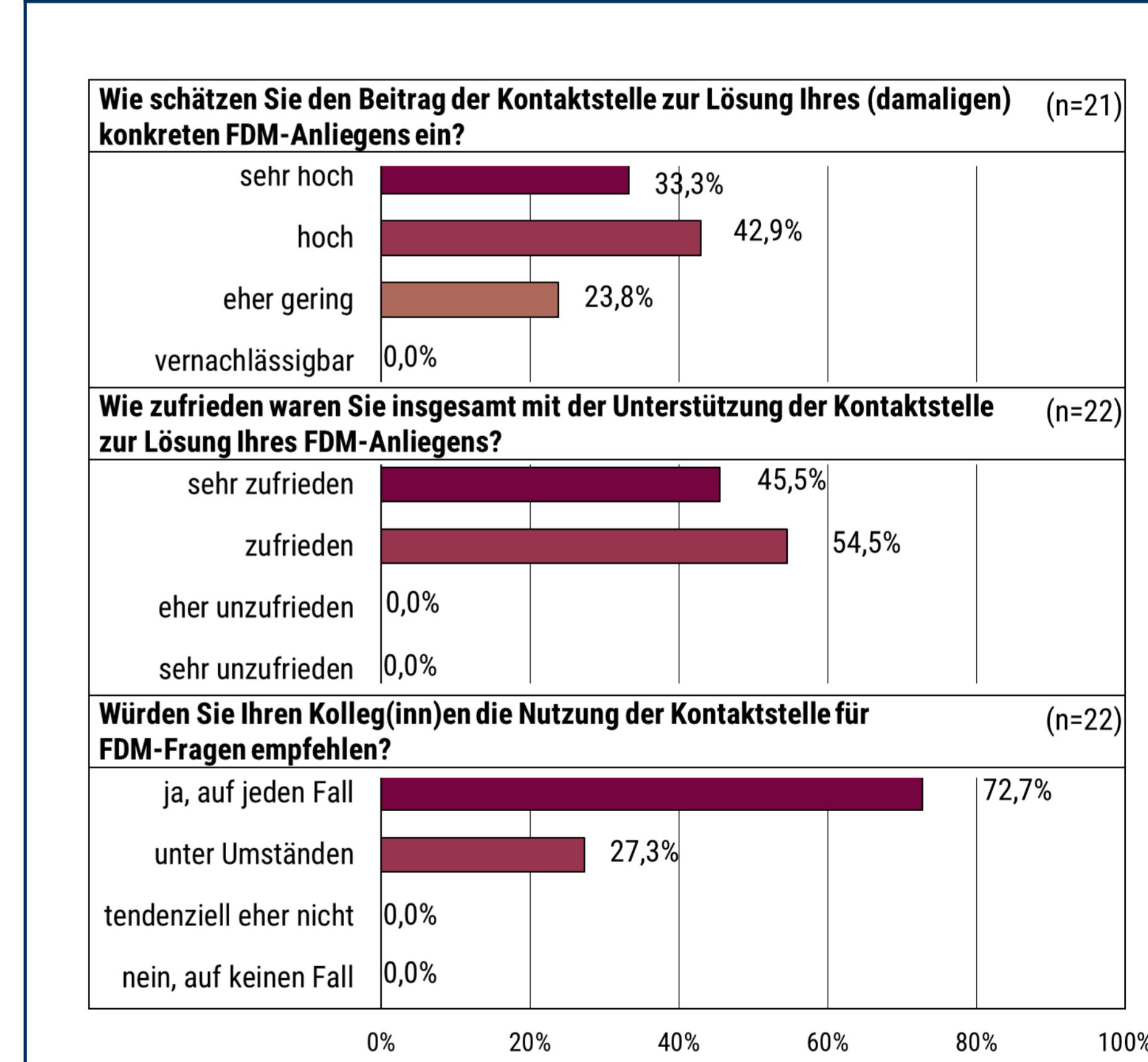
SCHLUSSFOLGERUNG

Die FDM-Beratung der KS FDM deckt einen realen Bedarf bzgl. der Unterstützung von Forschenden ab. Viele Forschende verfügen nur über geringe Kenntnisse im Bereich FDM und benötigen daher eine zentrale Anlaufstelle für ihre Fragen. Die gegebenen Lösungsimpulse zu ihren FDM-Anliegen werden von den Ratsuchenden mehrheitlich als hilfreich wahrgenommen und tragen zu einer zufriedenstellenden Lösung der Probleme bei. Der stetige Anstieg der Anfragen zeigt die steigende Bedeutung von FDM und den Bedarf an Unterstützungsangeboten in diesem Bereich. Diese Entwicklung wurde auch von den Befragten wahrgenommen und die Mehrheit befürwortet einen Ausbau der Angebote zum FDM.

Wie empfanden Sie die Reaktionszeit der Kontaktstelle auf Ihre Anfrage nach Unterstützung?



Zufriedenheit mit der Unterstützungsleistung der Kontaktstelle Forschungsdatenmanagement



DANKSAGUNG

Die Evaluation wurde durchgeführt im Rahmen des Projektes eeFDM „Aufbau und Erprobung von Bausteinen für ein effektives und effizientes Forschungsdatenmanagement“, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Förderrichtlinie „Erforschung des Managements von Forschungsdaten in ihrem Lebenszyklus an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen“ gefördert wurde.



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung